

20. Mai – Weltbienentag

Автор(и): Растителна защита
Дата: 20.05.2021 Брой: 5/2021



Der 20. Mai wurde im Dezember 2017 durch eine UN-Resolution zum Weltbienentag erklärt, mit dem Ziel, die Öffentlichkeit über die Bedeutung von Bienen und Bienenprodukten sowie über Fragen im Zusammenhang mit dem Schutz gefährdeter Bienen zu informieren und die Schlüsselrolle der Bienen bei der Bestäubung von Pflanzen und für das Leben auf der Erde aufzuzeigen.

Zu Ehren von Anton Janša haben die Vereinten Nationen den 20. Mai, den Geburtstag des Begründers der modernen Imkerei, zum Weltbienentag bestimmt.

Wussten Sie, dass...

- Die Feier der Bienen findet im Mai statt, weil dies der Monat mit der höchsten Aktivität im Wachstum der Bienenvölker ist.
- An diesem Tag wurde Anton Janša (1734–1773) geboren – bekannt als einer der Pioniere der modernen Imkerei. Er gilt als der erste moderne Lehrer der Imkerei weltweit. Der Slowene Anton Janša machte mehrere Entdeckungen, die für die moderne Imkerei von großer Bedeutung sind. Der Imker erkannte spezifischere Zusammenhänge bei der Paarung der Königin mit den Drohnen. Darüber hinaus schloss er, dass es auf jeder Brutwabe eine bestimmte Ordnung bei der Verteilung von Honig, Pollen und Brut gibt. Es ist kein Zufall, dass Kaiserin Maria Theresia 1769 in Wien eine Schule zur Entwicklung der Imkerei gründete und Anton Janša zu ihrem Leiter ernannte. Janšas Lehr- und wissenschaftliche Arbeit diente vielen Imkereischulen als Vorbild. 1775 wurde das erste Buch über die Imkerei des renommierten Imkers Anton Janša – „Anleitung zur Bienenzucht“ – veröffentlicht. Zwei Jahre nach seinem Tod, am 8. April 1775, wurde das erste Gesetz zur Förderung der Bienenzucht verabschiedet.

Die Haltung von Bienen, auch unter städtischen Bedingungen, ist bis heute eine Priorität der österreichischen Hauptstadt. Bienen sind wichtig für die Bestäubung und Vermehrung vieler Pflanzenarten. Ein großes Thema in den letzten Jahren war der Rückgang der Bienenpopulationen, nicht nur aufgrund falsch angewendeter Pestizide, sondern auch aufgrund der Ausbreitung von für Bienenpopulationen gefährlichen Parasitenerkrankungen (Varroose, Nosemose).

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass Honigbienen und Wildbienen von enormer Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität, für die Bestäubung verschiedener Pflanzenarten und nicht zuletzt für ihre wichtige Rolle für den Menschen sind.

Die österreichische Hauptstadt fördert die städtische Imkerei weiterhin, indem sie in Parks und anderen Grünflächen im gesamten Stadtraum spezielle Wiesen mit nektarspendenden Pflanzenarten anlegt, die natürliche Bedingungen für die Vermehrung der Bienen schaffen. In der Stadt selbst gibt es etwa 500 Bienenstöcke, die der Gemeinde gehören. Sie befinden sich sowohl im Stadtzentrum (zum Beispiel auf dem Dach des Wiener Rathauses oder auf den Dächern einiger Museen, Ministerien, öffentlicher Gebäude, Balkone und Wohnhäuser) als auch in großen städtischen Gärten und Grünflächen an verschiedenen Standorten. Seit 2014 gibt es Bienenstöcke auf dem Dach des Rathauses, und der Park davor ist reich an verschiedenen Baumarten, die den unermüdlichen Bienenvölkern eine breite Palette an Nahrung bieten. Die Bienen liefern jedes Jahr über 180 Kilogramm Honig, der für wohltätige Zwecke verkauft wird. So gibt es in der Stadt:

– fast 5.000 Bienenstöcke mit Honigbienen und etwa 500 Arten von Wildbienen;

- je nach Wetter und Anzahl der Bienen produziert ein Volk etwa 25 bis 40 Kilogramm Honig pro Jahr;
- es gibt über 700 aktive Imker;
- die sechseckigen Wabenzellen dienen der Aufzucht von Larven sowie der Lagerung von Honig und Pollen.

Lasst uns die Bienen schützen; sie sind wichtig für die Natur und für die Menschheit!